

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS (6.–12. NOVEMBER),
JAHRGANG A
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 32 (PROPER 27))

EINFÜHRUNG

Am Ende des Kirchenjahres kommt die Endzeit in Blick. Amos warnt vor dem Endgericht und empfiehlt seinem Volk, Recht und Gerechtigkeit zu achten, um dem Gericht zu entgehen. Paulus macht den Christen in Thessalonich Mut, die noch zu ihren Lebzeiten die Wiederkunft des Herrn erwarten, dass auch die Verstorbenen in Gottes Hand sind. Im Gleichnis Jesu von den klugen und den törichten Jungfrauen sind schließlich die die klugen, welche bedenken, dass wir sterben müssen. Sie haben sich vorbereitet.

PSALM 70*

Eile, Gott, mich zu erretten,
HERR, mir zu helfen!

Es sollen sich schämen und zuschanden werden,
die mir nach dem Leben trachten;
sie sollen zurückweichen und zum Spott werden,
die mir Übles wünschen;
sie sollen umkehren um ihrer Schande willen,
die über mich schreien: Da, da!
Lass deiner sich freuen und fröhlich sein
alle, die nach dir fragen;
und die dein Heil lieben, lass allewege sagen:
Hoch gelobt sei Gott!
Ich aber bin elend und arm; Gott, eile zu mir!
Du bist mein Helfer und Erretter; HERR, säume nicht!

TAGESGEBET

Gott,
du lehrst uns die Liebe zum Leben
und die Hoffnung, dass der Tod
nur das Tor ist zur Auferstehung.
Lehre uns in diesem Wissen zu leben,
frei von Angst
und befreit zum Leben. Amen.

Amos 5,18–24**

Weh denen, die des HERRN Tag herbeiwünschen! Was soll er euch?
Denn des HERRN Tag ist Finsternis und nicht Licht,
gleichwie wenn jemand vor dem Löwen flieht
und ein Bär begegnet ihm und er kommt in ein Haus
und lehnt sich mit der Hand an die Wand, so sticht ihn eine Schlange!
Ja, des HERRN Tag wird finster und nicht licht sein, dunkel und nicht hell.

Ich bin euren Feiertagen gram und verachte sie
und mag eure Versammlungen nicht riechen.
Und wenn ihr mir auch Brandopfer und Speisopfer opfert,
so habe ich kein Gefallen daran
und mag auch eure fetten Dankopfer nicht ansehen.
Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder;
denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören!

Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

1. Thessalonicher 4,13–18

Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht im Ungewissen lassen über die,
die entschlafen sind, damit ihr nicht traurig seid wie die andern,
die keine Hoffnung haben.
Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist,
so wird Gott auch die, die entschlafen sind, durch Jesus mit ihm einherführen.

Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn,
dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn,
denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind.
Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt,
wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen,
herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten,
die in Christus gestorben sind, auferstehen.
Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben,
zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen;
und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.
So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

Matthäus 25,1–13

Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen,
die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen.
Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.
Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit.
Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen.

Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.
Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen:
Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!
Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig.

Die törichten aber sprachen zu den klugen:
Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen.
Da antworteten die klugen und sprachen:
Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein;
geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst.

Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam;
und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit,
und die Tür wurde verschlossen.
Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen:
Herr, Herr, tu uns auf!
Er antwortete aber und sprach:
Wahrlich, ich sage euch:
Ich kenne euch nicht.

Darum wachtet!
Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

FÜRBITTENGEBET

Heiliger Gott,
du hast die Schöpfung ins Leben gerufen.
Lehre uns Ehrfurcht vor allem, was lebt
und leite uns an, diese Erde zu bewahren.
Wir bitten dich:
Erhöre uns.

Schaffe Recht den Nationen,
dass Grenzen überwunden werden
und das Recht fließt wie ein nie versiegender Strom.

Wir bitten dich:

Erhöre uns.

Schenke Heilung allerorten,
öffne uns die Augen für Menschen, die Heilung und Hilfe brauchen,
schenke Heilung besonders denen, dessen Leiden leicht übersehen wird.
Sei besonders mit Menschen die an Depressionen leiden,
sei mit denen, die chronisch krank sind.

Wir bitten dich:

Erhöre uns.

Schenke Trost denen,
die im Sterben liegen
und den Menschen, die sie begleiten.

Wir bitten dich:

Erhöre uns.

In der Stille bitten wir für Menschen,
die uns am Herzen liegen.

(Stille)

Wir bitten dich:

Erhöre uns.

Gott unseres Heils,
dir vertrauen wir uns und alle, für die wir gebetet haben an.
Durch Christus unseren Heiland und Retter. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe letzter Sonntag des Kirchenjahres, Reihe I, aber zu beachten ist dass im RCL noch zwei Sonntage im Kirchenjahr zu feiern sind. Siehe auch für die Alttestamentliche Lesung: Estomihi, Reihe IV.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

150 Jerusalem, du hochgebaute Stadt
450 Morgenglanz der Ewigkeit

WOCHENLIED:

351 Ist Gott für mich, so trete
426 Es wird sein in den letzten Tagen

PREDIGTLIED:

69 Der Morgenstern ist aufgedrungen

387 Mache dich, mein Geist bereit

AUSGANGSLIED:

154 Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt

199 Gott hat das erste Wort

* Das RCL bietet Weisheit 6,17–20 als alternative Lesung an. Wir folgen dem Kanon der Lutherbibel, der Weisheit Salomos als apokryphe Schrift betrachtet, und geben darum der Psalmlesung den Vorzug.

** Das RCL bietet Weisheit 6,12–16 als alternative Lesung an. Wir folgen dem Kanon der Lutherbibel, der Weisheit Salomos als apokryphe Schrift betrachtet, und geben darum der Amoslesung den Vorzug.

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.